

Werkstückspanntechnik

Torok findet Einzug in die Ausbildungshalle

Fünf Spannmittel und mehr als 100 Spannköpfe sorgen im technischen Ausbildungszentrum der Hirschvogel Group für sicheren Drehspaß und schnelles Umrüsten auf den Maschinen.

Was kann ein Betrieb tun, um seine Auszubildenden bestmöglich auf die spätere Tätigkeit in den eigenen Fertigungshallen vorzubereiten?

- Umfangreiches Fachwissen vermitteln,
- Maschinen mit Spannmitteln ausstatten, mit denen das Drehen Spaß macht,
- das Arbeiten an den Maschinen erleichtern, damit auch Mädchen in technischen Berufen gefördert werden.

Und genau das macht die Hirschvogel Group in Denklingen. Dabei werden sie vom Spanntechnikspezialist Hainbuch mit Spannmitteln unterstützt.

Als Hirschvogel beschloss, die in die Jahre gekommenen Drehmaschinen im Ausbildungsbereich zu ersetzen, wurde Osman Yavsan, Ausbilder Drehen, 2018 damit beauftragt, sich um das Spannmittel für die erste neue konventionelle Drehmaschine zu kümmern. Auf den alten Maschinen wurde mit 3-Backen-Futtern und Zugspannzangenfuttern gespannt. Beide haben ihre Berechtigung, doch sie spannen mit weniger Kraft, nicht so stabil und nicht so genau wie beispielsweise ein Spannkopffutter. Das neue Spannmittel sollte laut Yavsan einige Kriterien erfüllen. „Eine stabile, zuverlässige und kraftvolle Spannung ist die Basis für ein sicheres Arbeiten. Nur dann kann ein gutes Endergebnis erzielt werden. Die oberste Priorität hat die Sicherheit. Das ist uns sehr wichtig. Außerdem muss die Handhabung simpel und das Funktionsprinzip einfach sein, denn es sind Neulinge an der Maschine. Ist es dann noch wartungsarm und garantiert ein schnelles Umrüsten, ist das das i-Tüpfelchen.“ Für Yavsan war sofort klar, Hainbuchs Handspannfutter Torok soll es sein. Warum? Yavsan erinnert sich: „Ich hatte die ersten Berührungspunkte mit Hainbuch beziehungsweise mit dem Handspannfutter Torok in meiner eige-



Elisa Jäger wechselt ganz leicht und im Handumdrehen die Spannköpfe im Torok-Spannfutter aus © Hainbuch

nen Ausbildung 2002 – also vor 20 Jahren. Deshalb kam mir das Handspannfutter Torok sofort wieder in den Sinn.“

Torok punktet bei den Azubis

2021 wurden dann die drei anderen konventionellen Drehmaschinen durch neue ersetzt. Da alle Azubis sehr gut mit dem Torok zurechtkamen, bestellte er drei weitere Handspannfutter Torok und 106 Spannköpfe in verschiedenen Durchmessergrößen von 3 bis 65. Teilweise mehrfach, damit an allen vier Maschinen gleichzeitig gearbeitet werden kann. „Zusätzlich haben wir noch das 4-Backen-Futter Inoflex bestellt. Hin und wieder haben wir ein viereckiges Bauteil zum Spannen. So lernen die Auszubildenden auch das zentrische Spannen mit vier Backen. Wir hatten das Inoflex anfangs als Leihbasis – diese Möglichkeit bietet Hainbuch auch an – so konnten wir das Produkt in Ruhe testen und dann kaufen“, erläutert Yavsan.

So macht Mädchen das Drehen Spaß

Die Vorteile des Torok kann auch Elisa Jäger, Auszubildende zur Werkzeugmechanikerin im zweiten Lehrjahr, bestätigen. „Ich muss schon sagen, es ist um einiges angenehmer mit dem Torok zu arbeiten. Das 3-Backen-Futter muss man täglich schmieren und den Torok nur einmal pro Woche. Außerdem können sich Späne zwischen den Backen festsetzen, und das passiert beim Torok nicht. Das Wechseln geht viel einfacher. Spannkopf raus, anderen Spannkopf rein und losdrehen. Ich muss auch nichts ausrichten. Die Spannköpfe bekomme ich mit der Wechselvorrichtung leicht gewechselt. Gegenüber einem 3-Backen-Futter ist der Torok auch um einiges leichter. So ist für uns Mädels das Montieren des ganzen Futters machbar – das können wir noch sicher anheben.“ ■

www.hainbuch.de

AMB Halle 1, Stand E10